

## Folgende Entscheidungen für und/um Deutz wurden im April 2009 getroffen:

### Bezirksvertretung Innenstadt/Deutz

<b>4.2.4</b>	<b>Grauer Kasten auf Rheinuferweg nahe Messeturm Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>AN/0936/2009</b>	

Herr Dr. Höver teilt mit, dass es sich bei dem Kasten um einen Zähleranschlusskasten handelt, der früher an der Hochwasserschutzmauer in Nähe des Messeturms stand. Die Fundamente der Mauer sind verstärkt und erweitert worden. Um nicht die Fundamente anbohren zu müssen und eine Schwachstelle in der Hochwasserschutzmauer zu riskieren, hat die STEB den Kasten in die Mitte des Weges gestellt. Ein laut STEB ohnehin geplantes zusätzliches Drängelgitter, das demnächst aufgestellt werden sollte, werde den Kasten wieder optisch an den Rand des Weges zu bringen. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen ist der Ansicht, dass der Kasten dort nicht stehen bleiben kann und führt im Rahmen der Regionale 2010 – Rheinboulevard - Gespräche mit der STEB. Bis zur nächsten Sitzung soll die Anfrage abschließend beantwortet werden.

Herr Kretschmer kritisiert heftig das Vorgehen der STEB.

Frau Berscheid bittet, nachdrücklich daraufhinzuwirken, dass bis zur nächsten Sitzung der Kasten an einer anderen Stelle steht und nicht mehr mitten im Wege der Benutzer des Kennedy- Ufers.

Herr Reiferscheid kritisiert, dass nach dem Neubau des Gymnasiums in der Machabäerstraße auch ein derartiger Kasten mitten auf dem Bürgersteig wieder aufgestellt wurde (offensichtlich an der vorherigen Stelle). Der Kasten stand wohl vor dem Neubau an der Wand, nun ist aber die Mauer des Neubaus zurückgerückt, sodass der Kasten jetzt mitten im Wege steht

<b>5.1.12</b>	<b>Zaun für den Spielplatz Helenenwallstr./An der Bastion Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>AN/0899/2009</b>	

Herr Dr. Höver teilt mit, dass ein verwaltungsinternen Ortstermin stattgefunden hat, mit dem Ergebnis, dass der Zaun errichtet wird.

Herr Kretschmer dankt der Verwaltung, dass so schnell reagiert wurde. Er fragt, wann genau der Zaun errichtet wird.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, am Spielplatz Helenenwallstraße wie beim Spielplatz Reischplatz zur Straße hin einen Zaun von ca. einem Meter Höhe zu errichten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

<b>5.1.13</b>	<b>Dachausbau am Gymnasium Schaurtestraße Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag aller Fraktionen</b>
<b>AN/0937/2009</b>	

Herr Schenk weist daraufhin, dass das Dach vor dem Krieg schon einmal ausgebaut war. Die Verwaltung sollte einen Ausbau entsprechend der Optik vor dem Krieg -allerdings nach den neuesten Ausbaustandards- mit in ihre Prüfungen einbeziehen.

Frau von Netzer weist daraufhin, dass es bereits Planungen aus den 1970iger Jahren gibt, möglicherweise steht das Haus auch unter Denkmalschutz.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der anstehenden Dachsanierung am Gymnasium Schaurtestraße einen Ausbau des Dachgeschosses einzuplanen, um den durch die Einrichtung des Ganztagsbetriebes / Übermittagbetreuung entstandenen Raumbedarf zu kompensieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen mit der Bitte an die Verwaltung, die Hinweise mit zu berücksichtigen.

<b>6.1.2</b>	<b>Motoren- bzw. Automobilmuseum Antrag der CDU-Fraktion</b>
<b>AN/0895/2009</b>	

Der Antrag wird rege diskutiert.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung 1 bittet die Verwaltung, nach einem geeigneten Ort - vorzugsweise in Deutz - zu suchen, um dort ein Motoren- bzw. Automobilmuseum einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung von Frau von Netzer (SPD) und Herrn Görzel (FDP/KBB-Fraktion) abgelehnt

<b>8.1.2</b>	<b>Lagerung von Baumaterial auf der Teutonenstraße</b>
--------------	--

Herr Schenk gibt Beschwerden von Bürgern weiter, die die Lagerung von Baumaterial auf der Teutonenstraße beklagen. Mitte November 08 ist am Gotenring eine Baustelle eingerichtet worden (wahrscheinlich Kanalarbeiten), an der nur sehr sporadisch gearbeitet wird. Er fragt, wann die Baustelle aufgelöst und das Material weggeschafft wird. Laut dem Bauschild ist das Ende der Kanalarbeiten für April 2009 terminiert.

<b>8.1.5</b>	<b>Halterung von Torpfosten am Deutzer Bahnhof gefährlich</b>
--------------	---

Herr Kuhl moniert, dass eine Halterung eines Torpfostens eines Rolltors am Ausgang von Gleis 11 am Deutzer Bahnhof so in den Gehbereich hereinragt, dass Stoßgefahr besteht. Kann die Halterung markiert werden, sodass sie auffälliger ist?

<b>8.1.7</b>	<b>Öffnung der Drehbrücke</b>
--------------	-------------------------------

Herr Kretschmer bemängelt, dass die Drehbrücke in der Zeit vom 04.05 bis 10.05.09 nicht geöffnet war, obwohl die Reparaturarbeiten beendet waren. Während der Demonstrationen gegen den Antiislamisierungskongress wäre sie gerne von den Bürgern genutzt worden

<b>8.2</b>	<b>Konzept für eine dauerhafte Infrastruktur für die Poller Rheinwiesen und die "Rodenkirchener Riviera"</b>
<b>0990/2009</b>	

Herr Weber gibt für die SPD-Fraktion zu Protokoll:

Die SPD-Fraktion wird für die vorgeschlagene Alternative II stimmen. Unsere Poller Wiese, 1500 Meter lang, zwischen der Severinsbrücke und Südbrücke braucht eine eigene mobile Toilette. Der Aufstellungsplatz an der Alfred-Schütte-Allee ist in Ordnung. Entgegen dem Vorschlag der Verwaltung sollte der Toilettencontainer sofort aufgestellt werden, um Erfahrungen der Inanspruchnahme an Ort und Stelle schon im Sommer 2009 zu sammeln. Erkenntnisse, die auf der Poller Wiese südlich der Südbrücke gewonnen werden, sind wegen der unterschiedlichen Besucherfrequenz und Infrastruktur nicht vergleichbar. Da der vorge-

sehene Standort des Toilettencontainers etwas abseits liegt, sollten auch sofort mobile Hinweisschilder an geeigneten Stellen aufgestellt werden.

Herr Schenk würde ein Kooperationsabkommen mit dem Verein „Oase“ favorisieren, dass die Toilette der „Oase“ mitbenutzt werden kann.

Herr Kretschmer merkt an, dass die Toilettenanlage behindertengerecht sein sollte. Auch scheint ihm die Summe von 30.000 € für die Festanschlüsse bei der Alternative II sehr hoch angesetzt.

### **Beschluss:**

#### Alternative II

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beauftragt die Verwaltung zusätzlich zu den im Beschluss genannten Standorten auch an der Alfred-Schütte-Allee einen gemieteten Toilettencontainer aufzustellen und die Finanzierung sicherzustellen. Eine Bewirtschaftung erfolgt ebenfalls für die Stadt Köln kostenneutral durch die KGAB.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig der Alternative II zugestimmt mit der Empfehlung an dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Grün, die oben genannten Hinweise zu berücksichtigen.

<b>10.5</b>	<b>Glascontainer Herbert-Liebertz-Weg</b>
<b>0402/2009</b>	

Herr Kretschmer bittet um Vorlage des Protokolls über die in der Mitteilung erwähnte Ortsbesichtigung, da ihm die dargelegten Gründe, einen Container an der Siegburger Str. gegenüber der Grabengasse nicht aufzustellen, nicht ganz überzeugen.

<b>10.8</b>	<b>Hinweistafel Osttor Kastell Deutz - Zwischenstand des Römisch- Germanischen Museums -</b>
-------------	--

Das Areal des spätrömischen Kastells Divitia-Deutz wird derzeit von mehreren großen Bauvorhaben tangiert. Die westliche Rheinseite liegt im Bereich der Neugestaltung des Kennedy-Ufers (Freitreppenanlage, Regionale 2010) und der Hochwasserschutzmaßnahmen. Das obertägig sichtbare Osttor wird vom Umbau des ehemaligen Lufthansahochhauses (MaxCologne) berührt. Die Details werden derzeit mit dem Bauherrn, der Projektentwicklung Hochtief, verhandelt. Schon jetzt ist klar, dass das Osttor im Rahmen der Baumaßnahme zu seinem Schutz in geeigneter Form für einen längeren Zeitraum eingerüstet / umbaut werden muss. Eine städtebauliche Aufwertung des Kastellinneren, zwischen Rheinufer und ehemaligem Lufthansahochhaus wird diskutiert.

Das Römisch-Germanische Museum hat in den Gesprächen mit den beteiligten Vorhabenträgern deutlich gemacht, dass die dauerhafte Konservierung der erhaltenen Teile des Bodendenkmals (Nordwestturm, sog. Schinkenkessel, und Osttor), eine Visualisierung seiner Grundstrukturen (Kastellaußenmauern, Infrastruktur) und eine Erklärung durch Tafeln und / oder digitale Medien erforderlich ist. Eine qualifizierte und ästhetisch ansprechende Umsetzung ist erst nach Abschluss der oben genannten Bauvorhaben möglich.